

spannende Aufgabe, deren Begleitung extrem interessant war. BuB inhaltlich und strukturell zukunftssicher aufzustellen – das ist eine wichtige und lohnende Herausforderung, bei der ich auch künftig gerne mitwirken möchte.

Mein beruflicher Hintergrund, als Leiterin des Bereichs Bibliotheken in der Zentrale des Goethe-Instituts in München, bringt in das Spektrum des Herausgeber*innengremiums einen ganz eigenen und internationalen Blickwinkel. Durch meine eigene Erfahrung mit Tätigkeiten in Johannesburg, New York, Athen, Mexiko-Stadt und Melbourne ist es mir möglich, immer wieder auch Bezüge zu Themen und Sichtweisen aus internationaler Perspektive beizutragen.

BuB begleitet mich als Fachzeitschrift durch mein gesamtes Berufsleben und ist – auch im Ausland – eine der wichtigsten Quellen, um auf dem neusten Stand der Entwicklungen im Bibliothekswesen in Deutschland zu bleiben, aber auch um relevante internationale Entwicklungen mitzubekommen. Gerade den Aspekt des internationalen Austauschs von Ideen und Entwicklungen, der auch Kernaufgabe des Goethe-Instituts ist, würde ich gerne auch weiterhin als BuB-Herausgeberin befördern.

Olaf Eigenbrodt

Liebe Kolleg*innen,

egal ob Sie diesen Text in der BuB-App lesen oder das aktuelle Heft durchblättern, hoffe ich, dass die besondere Qualität unserer Fachzeitschrift mit ihrer Mischung aus aktuellen Meldungen, praxisorientierten Fachartikeln und auch wissenschaftlichen Beiträgen Ihren Erwartungen an die BuB entspricht. Was Sie in den Händen halten oder auf Ihr Endgerät laden, ist das Ergebnis langfristiger inhaltlicher Vorbereitung, der Arbeit vieler ehrenamtlicher Autor*innen und nicht zuletzt der Professionalität unserer Redaktion, die nicht nur die Fäden in der Hand hält, sondern für einen großen Teil der Inhalte und die Qualität der Texte insgesamt wesentlich mitverantwortlich ist.

Weder die spezielle Mischung und Breite der Themen noch die Qualität



(Foto: privat)

von Redaktion und Layout oder das regelmäßige Erscheinen von zehn Heften im Jahr sind allerdings selbstverständlich. Hinter der BuB als am weitesten verbreiteter spartenübergreifender Fachzeitschrift im deutschsprachigen Raum steht der BIB als starker Berufsverband, aber auch Abonnements und Anzeigenerlöse tragen zur Finanzierung bei. Alle drei Säulen bringen besondere Herausforderungen und Ansprüche mit sich, die bei der Zukunftsplanung der BuB berücksichtigt werden müssen.

Unser gemeinsames Ziel in den vergangenen Jahren war es, unter diesen Rahmenbedingungen BuB inhaltlich und konzeptionell weiterzuentwickeln. Das ist uns aus meiner Sicht gut gelungen, Herausgeber*innen und Redaktion haben sich auf den Weg gemacht und wir haben uns intensiv mit den Themen Openness und digitale Transformation für die BuB selbst aber auch inhaltlich in den Heften mit unserem Berufsbild und der Rolle von Bibliotheken im gesellschaftlichen Wandel

auseinandergesetzt. Dieser Prozess ist aber noch nicht abgeschlossen und wird uns aus meiner Sicht in den kommenden Jahren noch begleiten. Sehr gerne würde ich hierbei in einer weiteren Amtszeit als gewählter Mitherausgeber meine Ideen und Erfahrungen einbringen und bitte dafür um Ihr Vertrauen.

Jan Struppek

Ich möchte von Ihnen zum Herausgeber dieser Zeitschrift gewählt werden, weil ich sie für ein gutes Medium halte, um unseren Berufs-

stand umfassend zu präsentieren. Und an dieser Präsentation will ich zukünftig mitwirken. Ich bin FaMI, 43 Jahre alt, wohne in Hamburg und arbeite zurzeit



(Foto: privat)

nicht in meinem erlernten Beruf. Mein Interesse am Bibliothekswesen ist dennoch ungebrochen. Den Wissenschaftlichen Bibliotheken stehe ich durch meinen bisherigen beruflichen Werdegang näher als den Öffentlichen. Gleichwohl müssen in einem Organ wie der BuB alle Fachrichtungen im Bibliotheksbereich zur Sprache kommen können.

Ergänzungsanträge für die BIB-Mitgliederversammlung

Zu TOP 6 »Satzung, Statut und Ordnungen« der geplanten Mitgliederversammlung am 15. Juni 2021 liegen zwei Ergänzungsanträge zur Abstimmung vor:

- Der Wahlausschuss stellt einen ergänzenden Antrag bezüglich der Möglichkeit der »Virtuellen Wahl und Beschlüsse«.
- Aus der Landesgruppe Berlin wird ein ergänzender Antrag zu einer geschlechterneutralen Funktionsbezeichnung »Geschäftsführung beziehungsweise Geschäftsstelle« gestellt.

Beide Anträge und die dazu passenden Synopsen sind auf der BIB-Website zu finden unter: <https://www.bib-info.de/berufsverband/mitgliederversammlungen/mv-informationen-zu-top-6/>

Im Namen des Bundesvorstands
Dirk Wissen